

Segeltörn und „Tischlein Deck Dich“

Berichte von Jessica Sperling – Maikönigin der Dorfgemeinschaft Sürth

Auf hoher See mit dem Jugendhaus

Die Aufregung der 18 Kinder und Jugendlichen stieg, als wir am 12. August sehnsüchtig vor dem Jugendhaus in Sürth auf den Bus gewartet haben. Um 12:00 Uhr startete der Bus, der uns nach Holland brachte. Das genaue Ziel war Kampen. In Kampen angekommen, wartete dort schon Matrosin Sanne und unser Skipper Henri mit seinem Segelschiff die „Pouwel Jonas“. Da einige Kinder und Jugendliche nicht das erste Mal dabei waren, freuten sie sich sehr Kapitän Henri wiederzusehen. Nach der Ankunft packten alle tatkräftig an und halfen dabei das große Segelschiff mit Essen und Trinken zu beladen. Da wir es schon 18:00 Uhr hatten, war es leider zu spät, um



UNSER SEGELSCHIFF DIE „POUWEL JONAS“

FOTO: PRIVAT

noch die Segel zu hissen. Nachdem wir die Kabinen fertig eingerichtet hatten, durften wir in Kleingruppen durch die Stadt von Kampen laufen, bis es dann am Abend Essen gab, was von unserem Kapitän zubereitet wurde. Zum Abschied des Tages spielten wir alle zusammen das bekannte Gruppenspiel Werwolf, was bei uns allen großen Spaß hervorrief. Am nächsten Tag ging es morgens um 10:00 Uhr schon los und wir fingen an, die Segel zu hissen, um verschiedene Inseln und Städte zu erkunden. Ein großes Highlight war in Enkhuizen. Dort saßen wir gemütlich am Land mit Decken und Kissen und guckten auf einem Segel, welches als Leinwand diente, einen Film. So etwas erlebt man nicht alle Tage.



ALLE PACKTEN MIT AN

FOTO: PRIVAT

Die Lieblingsinsel von uns Jugendlichen und Kindern war Terschelling. Aus diesem Grund waren wir dort auch für 2 Nächte. In Terschelling gab es viele Shoppingmöglichkeiten, die wir natürlich in Kleingruppen besucht haben. Was man nicht glauben möchte aber so war es, ist, dass das Putzen des Schiffes ebenfalls Spaß gemacht hat. Es war sehr schön, dass wir jeden Abend als Segelcrew etwas unternommen oder zusammengespielt haben. Egal was für ein Wetter es war, wir hatten immer Spaß daran, die Segel zu hissen und haben uns die gute Laune nicht kaputt machen lassen.

Es war eine wunderschöne Zeit, in der man viel erlebt und gesehen hat. Doch vor allem hat es sehr viel Spaß gemacht. Leider ging die Woche viel zu schnell vorbei und ich persönlich freue mich sehr auf das nächste Jahr. Zum Schluss noch ein riesiges Dankeschön an das Jugendhaus Sürth, an die Betreuer, die es mit uns aushalten mussten und an alle, die es uns ermöglicht haben, dass diese Segeltour stattfinden konnte.